

# Nenn mich nicht Nii-san

Von abgemeldet

## Kapitel 26: Wieder da

„Oh man müssen die heute wieder kommen?“, mault Naruto rum, dabei stochert er lustlos in seinen Nudeln rum, welche Itachi für sie gekocht hat.

„Was ist eigentlich dein Problem? Immerhin sind es deine Eltern“, will er wissen, dabei schaut er ihn gespannt an.

„Na ist doch klar, wenn die wieder da sind, heißt es wieder, Naruto mach dies mach das, sei dann und dann zu Hause, schau nicht so viel fern, mach die Musik leise und zudem werdet ihr beide auch wieder gehen.“

„Oh wusste gar nicht, dass du so an uns hängst“, entkommt es ihm entzückt und wackelt dabei mit seinen Augenbrauen.

„Spin nicht rum“, grummelt der Blonde drauf, doch sieht er genau, wie dieser etwas rot um die Nase wird.

„Na gut, wirklich freuen tue ich mich auch nicht. Aber eher wegen dem Gespräch mit deinem Vater“, dabei schnauft er einmal laut auf und sein Blick verdunkelt sich.

Das wird noch was, wenn er jetzt schon daran denkt, vergeht ihm alles.

„Jetzt macht mal langsam, alle beide. So schlimm wird es schon nicht werden. Zudem lass das Gespräch mal meine Sorge sein“, mischt Itachi sich ein, welcher bis jetzt schweigend die Zeitung gelesen hat.

„Ts“, gibt er nur von sich und schiebt dann seinen Teller zur Seite, irgendwie ist ihm der Hunger gerade vergangen.

„Zumal will ich dich bei dem Gespräch eh nicht dabei habe, reicht, wenn ich mir diesen ganzen Mist anhören darf“, meint sein Bruder noch, worauf er erstaunt eine Augenbraue hebt.

„Aber“, will er anfangen, doch das Geräusch der Haustür, die sich öffnet, unterbricht ihn.

„Klasse“, hört er Naruto maulen, welcher dabei ein Gesicht zieht, wie sieben Tage regen Wetter.

„Sei bloß ruhig, Naruto“, zischt Itachi ihm noch zu, bevor er aufsteht und in den Flur geht.

„Hallo jemand da, Mam und Dad sind wieder da“, hört er Kushina laut rufen, wo er sich ein kleines Schmunzeln nicht verkneifen kann.

Irgendwie mag er sie.

„Na komm, lass uns ihnen Hallo sagen“, meint er gespielt fröhlich und schnappt sich Narutos Hand und zieht ihn dann hinter sich her in den Flur, wo Itachi gerade seine Mutter umarmt.

„Hi Mam, Dad“, nuschelt Naruto und grinst beide breit an.

„Naruto, Sasuke schön euch zu sehen“, ruft Kushina aus und umarmt sie beide

nacheinander, was ihm doch etwas fremd ist.

„Gut seht ihr aus, ich hoffe doch ihr wart artig die zwei Wochen“, scherzt sie rum und schiebt uns dann ins Wohnzimmer, dabei kann er aus dem Augenwinkel sehen, wie Itachi und Minato sich feindliche Blicke zuschicken, na wunderbar, das fängt ja gut an. Doch lange kann er sich keine Gedanken darüber machen, drückt sie Kushina doch auf die Couch und wuselt sofort wieder in die Küche, wo sie mit Trinken wieder kommt.

„Dann erzähl mal, wie waren die zwei Wochen so?“, will sie wissen, dabei schenkt sie jeden von uns was ein.

„Ähm ganz Ok“, gibt er leise von sich und schaut Naruto dabei von der Seite an.

„Mein bester Freund war für ein paar Tage hier“, meint er noch und lehnt sich dann erst mal zurück, scheinbar weiß sie nicht was zwischen Minato und Itachi los ist, welche immer noch nicht hier sind.

„Ah das ist doch schön, kann mir gut vorstellen, dass du ihn sehr vermisst.“

„Ja etwas“, nuschelt er und trinkt dann etwas, über Gaara will er nun wirklich nicht denken, stimmt es ihn doch irgendwo traurig.

„Und Naruto, hast du den nichts zu erzählen, immerhin hast du deine alte Mutter seit zwei Wochen nicht gesehen.“

„Nein nicht wirklich, wie Sasuke schon sagte, war Gaara für ein paar Tage hier und wir waren einmal Schwimmen und haben gegrillt, sonst haben wir nicht viel gemacht“, weicht er seiner Mutter aus, dabei kaut er nervös auf seiner Lippe und schaut sich immer zu im Wohnzimmer um.

Und da fällt ihm es auch endlich ein, warum Naruto so nervös ist, die Möbel.

Hatten sie doch komplett neue Möbel besorgt, nachdem Pepper die alten kaputtgemacht hat.

Nun selber nervös fummelt er an seinen Lederbändern an seinem Handgelenk rum und schaut Kushina an, welche sich mit einem Kleinen lächeln auf der Couch zurück gelehnt hat und sich im Wohnzimmer umschaute.

Dass sie das nicht sieht, denkt er, doch hat er sich scheinbar zu früh darüber gefreut, dass sie dies scheinbar nicht merkt und sie keinen Stress bekommen.

„Sagt mal, was sind das eigentlich für Möbel?“, will sie wissen und deutet auf die Couch und Vorhänge.

Leise schluckt er und sieht Naruto nervös mit seinen Händen spielen.

„Nun ja weißt du das war so“, versucht sich dieser raus zu reden, doch wirklich über eine Ausrede haben sie nicht geredet.

Selbst Itachi hat nicht gewusst, was sie seinen Eltern dazu sagen sollen.

„Ja ich höre“, will Kushina mit Nachdruck wissen und schaut sie gespannt an.

„Ja es war so, nun ja du wirst wahrscheinlich lachen. Hehe“, versucht Naruto sich drum herumzureden, doch sieht er, genau, wie er selber, das seine Mutter langsam ungeduldig wird.

„Naruto, Sasuke, sagt mir sofort, was das für Möbel sind und warum die hier stehen. Was ist mit den Alten passiert“, kommt es streng von ihr.

„Mama weißt du, das war so“, will Naruto scheinbar mit der Wahrheit raus rücken, doch eine Tür, die laut zugeknallt wird, lenkt uns ab.

„Sasuke wir gehen“, kommt es plötzlich von Itachi, welcher in der Tür auftaucht und alles andere als erfreut aussieht.

„Was aber warum das den, Itachi?“, will seine Mutter wissen und schaut ihn enttäuscht an.

„Nicht so wichtig, Mam. Rede nachher mit Dad, er wird dir alles sagen. Sasuke los komm jetzt“, fordert er ihn ein weiteres mal auf, welchen er nachkommt und

entschuldigend zu Naruto schaut, welcher nun alleine das mit den Möbeln erklären kann.

Als er bei seinem Bruder steht, wird er auch sofort an der Hand gepackt und hinter diesem her gezogen, „Itachi du bleibst hier, wir sind noch nicht fertig miteinander“, hören sie plötzlich Minato von oben rufen, welcher die Treppe runter kommt und sie beide sauer anschaut.

„Nein“, ist jedoch Itachis einzige Antwort und er wird weiter hinter dem älteren hergezogen.

Erst als sie beide draußen sind, lässt sein Bruder ihn los und steigt in sein Wagen, in welchen er sich ebenfalls schnell setzt.

„Kannst du mir mal sagen, was jetzt genau passiert ist?“, fragt er ihn, erhält jedoch nur ein knurren als Antwort, worauf er seinen Mund wieder schließt.

Gut würde er warten bis Itachi sich beruhigt hat, doch kann er sich schon denken, dass das Gespräch mit seinem Vater alles andere als erfreulich abgelaufen ist.

Schweigend legen sie die kurze Strecke zu ihrer Wohnung zurück, wo Itachi dann hält und sie aussteigen.

Dabei schaut er Itachi die ganze Zeit über abwartend an, immerhin muss es was Schlimmes sein, wenn der dieser so reagiert.

Er hofft nicht, das Minato ihn wirklich hier weg holen will, will er doch bei seinem Bruder bleiben und nicht in so ein Scheiß Heim.

Als sie beide in der Wohnung sind, geht er in die Küche, würde er erst mal einen Tee aufkochen, vielleicht hilft dies ja, um den älteren wieder etwas zu beruhigen.

Welcher scheinbar gerade sein Schlafzimmer auseinander nimmt, so wie es sich für ihn anhört, doch weiß er auch, dass er Itachi, wenn dieser so drauf ist, nicht ansprechen soll.

So wartet er einfach und geht dann mit dem fertigen Tee ins Wohnzimmer, wo er sich dann auf die Couch setzt.

Doch kaum sitzt er, stürmt sein Bruder ins Wohnzimmer, direkt auf ihn zu, als er bei ihm ist, packt er ihn an den Armen und zieht ihn hoch.

Verwirrt über diese Reaktion seines Bruders, lehnt er sich an dessen Brust und erwidert die Umarmung.

„Das Lasse ich nicht zu“, hört er diesen leise nuscheln und er wird noch etwas näher an den anderen gedrückt.

Was will er am liebsten fragen, doch schweigt er und drückt seinen Bruder nur noch etwas näher an sich, welcher seinen Kopf an seinem Hals legt und tief durchatmet.

So hat er ihn noch nie erlebt und es macht ihm wirklich etwas Angst.